



Yonsei University
in Seoul, South Korea

Cansu Erdalan

Kommen und Gehen

ANREISE

Die Anreise per Flug hat insgesamt ca. 17-18 Stunden gedauert, da es einen Zwischenstopp in Dubai gab. Ich konnte noch nicht in meine Unterkunft an der Uni einziehen, weil ich etwas früher in Seoul angekommen bin um noch mehr "Freizeit" zu haben. Vom Flughafen (Incheon Airport) bin ich mit dem Bus nach Seoul gefahren, was umgerechnet 7 Euro gekostet hat. Glücklicherweise hat der Bus fast direkt vor meinem Hostel gehalten.

VERKEHRSANBINDUNG

In Seoul ist die Bus- und U-Bahnverbindung unglaublich. Man kann für umgerechnet 1 Euro eine Strecke fahren die der von Augsburg nach München gleicht. Es gibt eine sog. T-Money Card, die man auflädt und vor jeder Fahrt, ob mit Bus oder U-Bahn, einlesen lässt. Etwas teurer sind die Bahnpreise (wobei diese im Vergleich zu DE immer noch günstiger sind). Hier kostet eine Hin- und Rückfahrt von zB. Seoul nach Busan umgerechnet 30 Euro p.P. mit einer Art Regionalbahn, die ca. 5 Std. braucht. Innerhalb Seoul bin ich die meiste Zeit mit der U-Bahn gefahren und ab und zu mit dem Bus. Die Busfahrt war generell bisschen spannender da man viel von Seoul sehen konnte.

Stadt und Land

LEBENSERHALTUNGSKOSTEN

Lebensmittel sind deutlich teurer in Korea als in Deutschland. Vorallem Früchte sind kaum zu bezahlen, zB. eine Packung Trauben kostet umgerechnet 10 Euro. In Korea gibt es Supermärkte sowie Streetmarkets, die im Schnitt billiger ausfallen und wenn man



Incheon Airport

Glück hat auch Früchte für unter 5 Euro anbieten. Ich hatte in meiner Unterkunft in Yonsei eine Küche weswegen ich sehr oft selbst gekocht habe und deshalb auf billiges Obst und Gemüse angewiesen war. Mein bestes Schnäppchen bzgl. Obst waren Erdbeeren für "unglaubliche" 4 Euro! Draußen zu essen kam für mich kaum infrage weil dies fast unbezahlbar ist wenn man ein Student ist und kein Geld verdient. Es gibt aber auch günstige Möglichkeiten draußen zu essen, wie zB. im Streetmarket bzw. 시장, was einer Art Bazar gleicht. Da gibt es von Lebensmitteln und Restaurants bis Bettwäsche, Geschirr und Kleidung alles was man für den Haushalt brauchen könnte. Bezüglich Unterkünften gibt es, wie in jedem Land, billige und teure Möglichkeiten. Ich persönlich habe eher nach den günstigeren Ausschau gehalten und auch welche

gefunden in denen es recht angenehm war zu leben. Insgesamt habe ich in 6 verschiedenen Unterkünften gelebt, darunter die Yonsei Studentenunterkunft. Im Schnitt kostet eine Übernachtung ca. 10 bis 15 Euro, was im Vergleich zu Deutschland deutlich günstiger ausfällt. Wohnungen kosten allerdings viel mehr, weswegen diese eher nicht für Studenten infrage kommen. Die Unterkunft von der Uni Yonsei aus war mittlerer Preisklasse. Ich habe für 5 Monate umgerechnet 1600 Euro bezahlt (pro Tag ca. 12 Euro).

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Was mir hierzu zuerst einfällt sind die Öffnungszeiten. In Korea haben die Geschäfte generell länger geöffnet und schließen im Durchschnitt gegen 23 Uhr. Natürlich gibt es dann noch alle 50-100 Meter einen Convenience Store, der 24/7 geöffnet ist. Dort findet man von Essen bis Zahnhygiene alles, sehr praktisch und jederzeit auffindbar! Es gibt sogar einen Stadtteil, Dongdaemun, der Märkte hat die erst um 22 Uhr öffnen und bis 6 Uhr früh geöffnet haben, sowie Cafés die 24 Stunden offen sind falls man eine Nacht überbrücken muss oder lernen will. Seoul ist außerdem sehr kontrastreich. Zum Einen ist es eine Großstadt, sehr modern, sehr viele Hochhäuser und Shoppingmalls, sehr überfüllt. Zum Anderen kann man, wenn man eine Pause von all dem Trubel möchte, 10 Minuten mit der U-Bahn rausfahren um die Natur des Landes zu genießen und Freiraum zu haben. Allein der Han River ist ein guter Platz um einfach mal abzuschalten und zur Ruhe zu kommen. Seoul befindet sich mitten im Gebirge und ist quasi von Natur umgeben, was die Stadt umso schöner macht. Ich durfte 3 Jahreszeiten in Seoul genießen und jede Einzelne hatte seine schönen Seiten (Sommer, Herbst, Winter). Auch in Seoul gibt es viele Ausstellungen (zB. eine Snoopy-Ausstellung, Jurassic World Simulation/Museum, Kaffeemuseum, Kunstausstellung usw.) sowie Attraktionen mitten auf der Straße (Modellaufstieg, Performances von Bands, sog. "Busking", was Street Performances entspricht, Magier). Je nach Jahreszeit finden Lichterinstallationen am Cheonggyecheon (Fluss der durch Seoul geht) statt sowie Paraden (und auch oft Demos) am Gyeongbokgung Palast.

Yonsei University

KULTUR & TRADITION

Fashion und generell Beauty ist sehr wichtig in der koreanischen Kultur. Vorallem die jüngeren Koreaner/innen sind sehr modebewusst gekleidet und gehen mit dem neusten Trend. Ab letztem Jahr finden kostenlose Konzerte einmal im Jahr am Gwanghwamun Square statt. Traditionelles Essen findet man im Gwangjang Market. Den koreanischen traditionellen Flare erfährt man im Hanok Village, auch Tempel sind überall verteilt. An Silvester veranstaltet die Stadt verschiedene Feuerwerksshows, zB. am Lotte World Tower, generell gibt es häufig Feuerwerke am Han River.



Koreanisch Essen im vegetarischen Restaurant

Studieren

STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

Es gibt sehr viele Fakultäten an der Yonsei University und der Campus ist erschreckend groß. Ich war hauptsächlich in der Faculty of Human Ecology and Design. Leider habe ich nicht die Kurse bekommen, die ich vor meinem Auslandssemester ausgewählt habe. Der Prozess, einen Kurs zu bekommen hat 3 Stufen und ist recht komplex. Am Ende habe ich jedoch passende Kurse gefunden und sie waren auch alle auf Englisch.

STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Es gibt sehr viel Auswahl was das Essen am Campus betrifft. Insgesamt hat Yonsei 3 Mensas: Koreanisches Essen, Asiatisches Essen und Internationales Essen. Ich war hauptsächlich in der Koreanischen Mensa da das Essen dort günstiger und leckerer ist als bei den anderen. Außerdem gibt es in dieser Mensa noch eine Cafeteria die sehr leckere Waffeln verkauft. Generell gibt es am ganzen Campus viele Cafes und eine Art Lounge im Untergrund mit Lernplätzen und Restaurants/FastFood. Die Bibliothek ist ebenfalls immens groß, wodurch eigentlich jeder Student immer einen Platz zum Lernen findet. Generell bewegt man sich als Student in Yonsei viel, da das Gelände so groß ist dass man erst einmal mindestens 1 Kilometer laufen muss bevor man zu einem Department kommt. Außerdem sind zu jeder Uhrzeit Studenten auf dem Campus, sei es 6 Uhr früh oder 24 Uhr nachts. Das Gute war es auch, dass man als Student auch am Wochenende am Campus sein konnte, sei es zum Lernen oder einfach nur um einen Spaziergang zu machen. Yonsei liegt auch sehr zentral und ist 5 Minuten von der nächsten U-Bahn und Busstation entfernt. auch die Studentenggenden wie Sinchon und Hongdae sind gleich in der Nähe.

SEMESTERDAUER

Das Semester hat Anfang September begonnen. Midterms waren



Campus

gegen Ende Oktober. Ich persönlich finde die Idee von Midterms sehr gut, da dieser Stoff dann nach den Midterms wegfällt und man in den Finals weniger Stoff übrig hat. Das Ende des Semesters war ca. Mitte Dezember, was mir sehr gelegen kam da ich danach noch Ferien in Korea haben wollte und deshalb mehr unternehmen konnte.

EINSCHREIBEN

Bei der Bewerbung wurde kein Portfolio verlangt, man muss ein Online-Formular ausfüllen und abschicken. Bezüglich Sprachkenntnisse kann ich nur sagen, dass Englisch auf jedenfall sehr wichtig ist und wenn es möglich ist auch Koreanisch. Abgesehen von der Universität sollte man Koreanisch lesen können da nunmal alles auf Koreanisch beschildert ist (natürlich gibt es auch Englisch Beschildertes wie zB die Haltestellennamen in der U-Bahn). Das Kursauswahlssystem war sehr gewöhnungsbedürftig. Die Studenten haben hier Punkte bekommen, die sie auf den jeweiligen Kurs an dem sie teilnehmen möchten, setzen konnten. Je höher die Punktzahl, die man auf einen Kurs gesetzt hat, desto wahrscheinlicher war es in diesen Kurs zu gelangen. Daraufhin gab es eine zweite Phase in der



Gwangjang Market

man Kurse wieder entfernen konnte und sich erneut für Kursplätze anmelden bzw. bewerben konnte, bei denen noch Plätze verfügbar waren. Hier wurde man dann zu einer Warteliste hinzugefügt und wenn man Glück hatte, hat man den Platz bekommen. Ich habe dann nach langem Kampf meine Kurse erhalten.

Leben & Freizeit

WOHNEN

Da ich mich im Vorfeld über die Wohnpreise in Korea informiert habe, wusste ich, dass ich die on-Campus Unterkunft International House wählen werde da diese direkt an der Uni ist und deshalb auch sehr zentral zu Bus und U-Bahn liegt. Abgesehen vom International House gibt es noch die andere on-Campus Unterkunft SK Global. Diese ist jedoch fast doppelt so teuer vom Preis her dafür hat man ein eigenes Bad im Zimmer. Ich konnte aber nicht auf den Minikühlschrank, den jedes Zimmer im International House hatte, verzichten und habe mich schlussendlich dafür entschieden. Hier hatte ich ein Doppelzimmer, man hat pro Stockwerk ein Gemeinschaftsbad mit Kabinen sowie Gemeinschaftstoiletten und eine Küche. Das Bad ist sehr geräumig und es gibt genug Steckdosen, die Küche ist zwar klein aber ich war sehr dankbar dass es sie gab, da ich sonst wirklich nicht wüsste wie ich mir Essen leisten könnte in Korea. Diese ist ausgestattet mit einem großen Kühlschrank, einem Wasserspender (heißes und kaltes Wasser), einer Mikrowelle, einer Sitzlounge (Sofa, Tisch und Fernseher) sowie einer Herdplatte und einem Esstisch. Im Keller gibt es einen Waschraum sowie einen Automaten bei dem man sich Waschpulver und Weichspüler kaufen kann. Ein Waschgang kostet umgerechnet 70 Cent, davor muss man jedoch eine Karte kaufen, die man aufladen muss. Trockner gibt es im selben Raum, auch hier zahlt man pro Gang 70 Cent. Im Raum daneben ist eine Art Lernlounge. Dort kann man ungestört für Prüfungen lernen. Die Rezeption ist rund um die Uhr geöffnet, auch wenn keiner da ist kann man die Nummer anrufen, die am Schalter ausgestellt ist, und es kommt sofort eine Ansprechperson. Normalerweise haben Studentenunterkünfte in Seoul eine Curfew, dh. die Bewohner müssen ca. um 11 Uhr wieder in ihrer Unterkunft sein sonst bekommen sie Strafpunkte und können ab einer bestimmten Anzahl von Punkten rausgeworfen werden. Dies war sowohl bei International House als auch bei SK Global nicht der Fall. Die Studenten dürfen hier kommen und gehen wann sie möchten

INTERNATIONAL STUDENTS

Man findet aus aller Welt Austauschstudenten und kann dadurch schnell neue Kontakte knüpfen. Ich habe sehr viele neue Freunde an der Yonsei Universität finden können und gemeinsam viele Dinge erlebt.

TIPPS

Ich würde empfehlen nicht nur die U-Bahn oder den Bus zu nehmen sondern auch mal durch die Stadt zu laufen um ans Ziel zu kommen. Hier entdeckt man viele neue Shops oder Museen, sowie Restaurants und Cafes. Bezüglich Cafes gibt es sowohl billige als auch teure Möglichkeiten, sowie Themed Cafes, die ein Thema repräsentieren (Katzen-Cafe, Cartoon-Cafe, Organic-Cafe usw.). Auch sollte man nicht nur in Seoul bleiben, Städte wie Busan, Daegu und Incheon haben mindestens genauso viel zu bieten was Natur und Kultur angeht. Für jede Art von Einrichtung und Schnäppchen ist DAISO ein guter Anlaufpunkt. Hier findet man alles was man brauchen kann (von Snacks bis Disney-Abteilungen und Küchenutensilien gibt es alles und das zum günstigen Preis).

More Information

Yonsei University Office of international Affairs
50 Yonsei-ro
Seodaemun-gu, Seoul 03722,
Republic of Korea

<https://oia.yonsei.ac.kr>

Mail: study@yonsei.ac.kr

Campus von Yonsei



International House: Bad/Duschen



International House: Zimmerhälfte



Katze am Campus



International House:

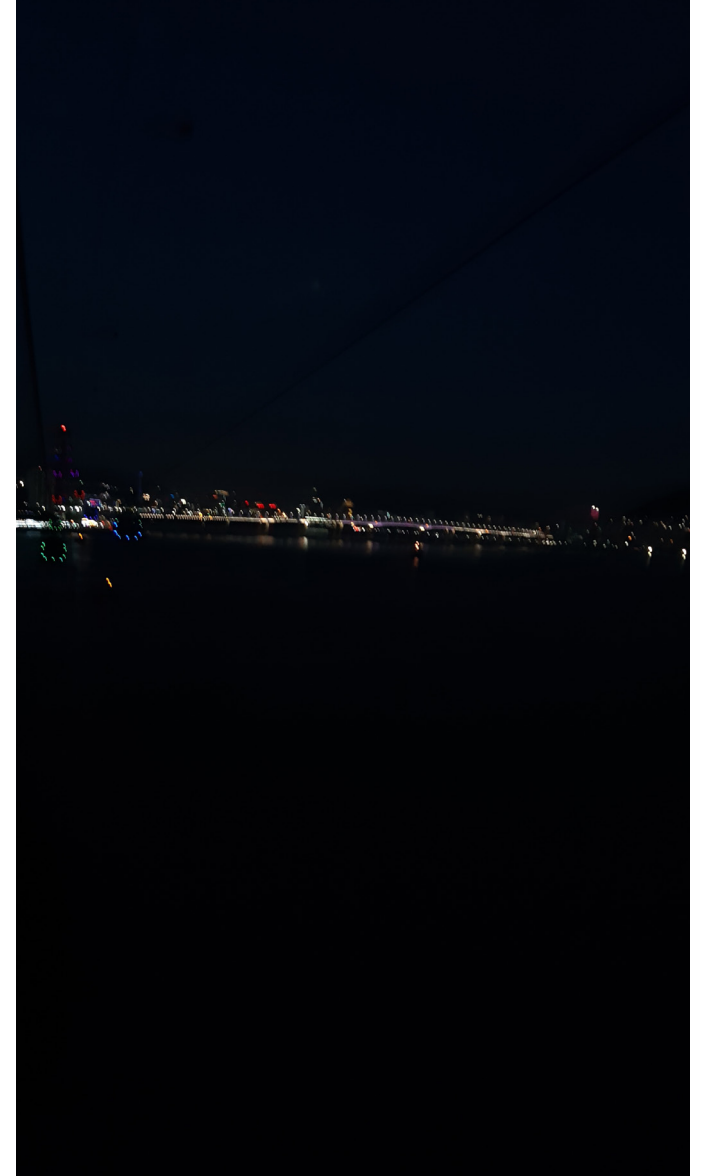


Exhibition Week: Modeausstellung

Weitere Impressionen



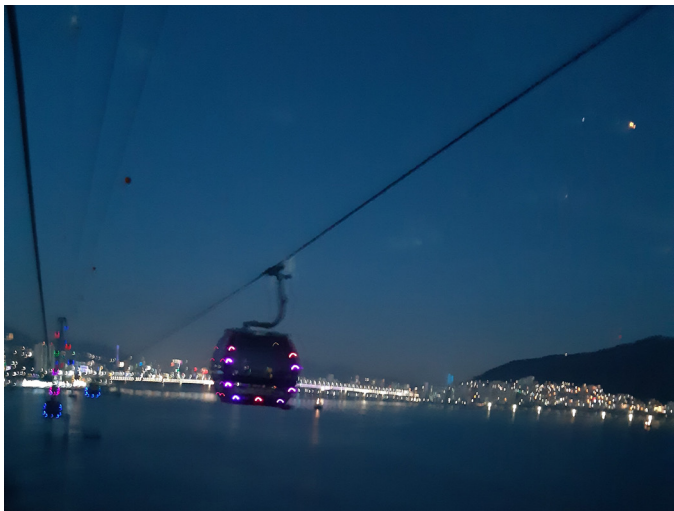
Weitere Impressionen



Weitere Impressionen



Weitere Impressionen



Weitere Impressionen

